

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Über dem Sonnenball

Es war in jenen sonnigen, warmen Tagen der Mackensen-Offensive durch Galizien nach Rußland hinein.

Der Hauptmann sprach: „Morgen früh Fernerkundung, Oberleutnant B. und Leutnant von Bismarck nördlich Lanew und San, östliche Grenze Straße Tomaszow—Zamosc—Lublin. Sie wissen ja Bescheid!“

„Zu Befehl, Herr Hauptmann!“

Am nächsten Morgen sechs Uhr vormittags donnerte der Motor mit dreizehnhundert Touren auf dem Stand. Zehn Minuten später zog die alte „L. V. G. Kiste“ mit meinem braven Führer, genannt „Karolus“, und mir, mit einem halben Duzend Bomben, mit Lichtbildkammer, den neu aufgezogenen Karten und dem sonstigen Material des Beobachters über das verschlafene galizische Städtchen dem Feinde entgegen. Der Himmel war zwar klar, doch in der Richtung der russischen Front zeigten sich bereits einige Kumuluswolken.

Allmählich gewannen wir an Höhe und näherten uns der Front und den Wolkenbergen. Nun kam für uns die Erwägung, ob wir unter den Wolken bleiben oder über die Wolken klettern sollten. Ich, der ich persönlich gegen Wolken mißtrauisch wie ein alter Regenvogel bin, besonders im Flugzeug, bedeutete meinem Freunde Karolus durch Grimassen und Zeichen, daß ich lieber unter den Wolken bliebe. Er dagegen deutete auf die Erde und machte Grimassen, die Ballonabwehr und Infanteriefener bedeuteten. Darauf machte ich die Grimassen und Bewegung der „Wurschtigkeit“ und überließ mich meinem und seinem Schicksal.